

Legt man sich durchs Referendariat auf ein Bundesland fest?

Beitrag von „_Malina_“ vom 6. Februar 2008 21:49

Das ist schon richtig, manche Bundesländer stellen sich leider an, wenn es um die Anerkennung von Fächern geht. Prinzipiell macht man ja ein "Staatsexamen", mag man meinen. Aber weit gefehlt.

In manchen BLs kann man halt Fächerkombis studieren, die in anderen nicht zugelassen sind (meistens wird mindestens ein Hauptfach verlangt, das hättest du ja aber mit Mathe abgedeckt). Mein Freund z.B. darf nicht nach S-H weil ihm sein niedersächsisches Politikstudium dort nicht anerkannt wird.

Niedersachsen nimmt so wie ich das mitbekommen habe, par tout erstmal jede Fächerkombi an und guckt dann mal nach Note und Mangelfach.

Mit deinen Fächern würd ich nun mal nicht davon ausgehen, dass du Probleme bekommen könntest (gerade, wenn es dir wirklich "nur" um Nds. / S-H geht), falls es dir aber extrem wichtig ist, die Möglichkeit zu haben, nach S-H zurück zu gehen, würde ich an deiner Stelle auf jeden Fall beim Ministerium in Schleswig - Holstein nachfragen, ob und wie sie dich in den Schuldienst lassen würden nach dem 2. Staatsexamen.

Und zu Bayern: Ich glaube, das ist die härteste Nuss, wenn es um Zulassungen aus "fremden" Bundesländern geht. Nur weil die einen nicht nehmen heißt das nix für die anderen Bundesländer. Wie gesagt, die haben da eben alle so ihre Vorstellungen von den "richtigen" Fächern und der "richtigen" Ausbildung.